

„Man muss dieses Tier einfach liebhaben“

BIEDERSHAUSEN: Die Eselstute des Avalonorden hat Nachwuchs bekommen – Dana kam Ende Mai um 3.33 Uhr zur Welt

Der „Avalonorden des Roten Drachen“ aus Biedershausen hat Nachwuchs zu vermelden: Ein kleines Eselbaby springt seit Ende Mai über die Weide. „Dana“ heißt das putzige Langohr. Der Avalonorden, der sich den Erhalt der Poitou-Esel auf die Fahne geschrieben hat, hatte bislang die beiden Stuten „Soupline des Vignes“ und „Altesse des Vignes“ im Stall stehen (wir berichteten am 24. November), jetzt macht Dana das Duo zum Trio, die Kleinfamilie ist ein Stück größer geworden.

Birgit Wenzel, die erste Lordrätin des Ordens, beschreibt die Umstände der Geburt am 26. Mai: „Dana kam Punkt 3.33 Uhr nachts zur Welt, Mutter Soupline hat's alleine fertiggebracht. Wir sind nur ein paarmal mit der Taschenlampe rein und haben nachgeschaut, ob die Geburt gut verläuft.“ Vorderbeine und Nase kamen zuerst raus, schon 14 Minuten später stand das Eselkind zum ersten Mal auf den Beinen. „Dafür wird normalerweise eine Stunde angesetzt“, verdeutlicht Birgit Wenzel, dass es sich bei der kleinen Dana um ein ziemlich munteres Baby handelt. Mittlerweile seien schon die ersten Schneidezähne sichtbar, Gras von der Weide ergänzt die

von Mutterstute Soupline erzeugte Milch.

„Man muss dieses Tier einfach liebhaben“, sagt Wenzel. Mit seinem Spieltrieb und seiner niedlichen Erscheinung habe das Eselchen die Herzen diverser Besucher im Sturm erobert. „Anfangs scheuchte Soupline Besucher schon mal weg“, erklärt Wenzel. Eine umsorgende Eselstute sei nicht zu unterschätzen. Über den Vornamen „Dana“ hat ein Forum des Ordens abgestimmt, im laufenden Jahr müsse jeder neugeborene Poitou-Esel einen Namen mit dem Anfangsbuchstaben „D“ bekommen. Hätte Soupline einen kleinen Hengst zur Welt gebracht, hätte der Name „D'Artagnan“ gelautet. Mit Mutter und Schwester grast der Neuesel fleißig auf den Weiden, demnächst steht eine erste Schulstunde auf dem Programm. „Wir werden Dana an ein Halfter gewöhnen“, kündigt Birgit Wenzel an.

Im Fach „Blödsinn machen“ hat der Zuwachs jetzt schon eine Eins. „Manchmal rennt sie über die Weide wie ein Formel-1-Esel“, sagt Wenzel, der Besitzer einer Videokamera habe schon Bekanntschaft mit jugendlichem Ungestüm gemacht. „Dem ist Dana voll in die Kamera gelaufen und hat ihn umgerannt.“ (bun)



Im laufenden Jahr muss jeder neugeborene Poitou-Esel einen Namen mit dem Anfangsbuchstaben „D“ bekommen. Hätte Soupline einen kleinen Hengst zur Welt gebracht, hätte der Name „D'Artagnan“ gelautet.

FOTO: MOSCHEL